

Nr. 3/2018 (15)

MITRAfan

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde



Mehr Raum für bilinguale Bildung



Feierliche Eröffnung
von zwei neuen
Schulgebäuden

Seite 6

Wieso? Weshalb? Warum? Mit viel Gefühl

Die Kinder
aus der Kita Märchenwald
nehmen Emotionen
unter die Lupe

Seite 18

Schule auf Achse



Ein Integrationsprojekt
des Familienzentrums
Familien-RING

Seite 30



Impressum

MITRAfan

Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA e.V.

Ausgabe

3/2018 (15)

Herausgeber

Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage

1.500 Exemplare

Mitwirkende

Viktoria Emelyanova, Dr. Alexander Ott, Bernd Bentlin

Bildnachweis

Eigenarchiv

Foto

S. 1 – MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
S. 32 – MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Layout & Grafikdesign

SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Marina Burd

Redaktionsschluss

25. Oktober 2018

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben es geschafft! Am 20. August 2018 eröffneten wir feierlich zwei neue Schulgebäude der Internationalen Lomonossow-Schulen in Berlin. In dem altherwürdigen denkmalgeschützten Gebäude

im Stadtteil Wuhletal hat die Schule Marzahn nun ein passendes Domizil für ihr weiteres Wachstum gefunden. Mit dem Ziel, den Schülern bessere Unterrichtsmöglichkeiten zu bieten, ist die Schule Tiergarten ebenso in ein frisch saniertes und geräumiges Gebäude umgezogen. Mit vielen geladenen Gästen, mit zahlreichen Freunden und Partnern begrüßten wir am ersten Schultag unsere Schüler und das Lehrerkollegium.

Und noch ein Grund zum Feiern: Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres erhielten wir die staatliche Anerkennung der Sekundarstufe I (7.-10. Klasse), wozu wir allen Pädagogen und Schülern ganz herzlich gratulieren! Hiermit beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte der beiden Internationalen Lomonossow-Schulen.

Eine tolle Nachricht erreichte uns aus Köln: Ellada Machmudov, die Schülerin der Malschule Aquarell im Familienzentrum Goldfisch, gewann mit ihrem Bild „Das rote Pferd“ im Internationalen Aquarellwettbewerb „The 1st International Children & Youth Watercolor Festival“ in Hongkong. Herzlichen Glückwunsch an Ellada wie auch an Galina Tuisova, die Kursleiterin und Kunstpädagogin der Malschule.

Im Familienzentrum Familien-RING und im Zentrum für russische Kultur fanden in diesem Herbst viele tolle Veranstaltungen statt. Ein poetisches Lagerfeuer widmeten wir der russischen Dichterin Marina Zwetajewa. Zu Halloween wurden echte Kürbisse gemeinsam mit Kindern aus den Kindergärten „Blumenstadt“ und „Goldenes Schlüsselchen“ geschnitzt. Im Rahmen des Integrationsprojekts „Schule auf Achse“ war das Team des Familienzentrums bei den Kindern in einem Flüchtlingsheim, um gemeinsam eine Reihe von spannenden Experimenten durchzuführen. Eine Reise ins weite Land Turkmenistan krönte im Herbst die diesjährige internationale Projektaktivität von MITRA e. V.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei der Lektüre!
Marina Burd

Inhalt Содержание

1. MITRAfan ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

Ein Ausflug ins 18. Jahrhundert	4
Politik zum Greifen nah	5
Mehr Raum für bilinguale Bildung	6
«Божественный глагол до слуха чуткого кознётся»	10
Zahlen, bitte!	11
Daten sind das neue Gold	12
Für alle Fragen offen	13
EinZELLartig!	14
Klasse(n) filme(n)	15

2. MITRAfan ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

Wieso, weshalb, warum? Mit viel Gefühl	18
Малыш и Горилла	20
Сезон радости	21
Typisch deutsch!	22
«Акварель» в Гонконге!	24

3. MITRAfan ZU GAST BEI MITRA e.V.

Диалоги об образовании в Ашхабаде	26
Гори, Цветаевский костёр!	28
Gelebte Vielfalt in Steglitz-Zehlendorf	29
Spektakulär und schrecklich! Eine Party zu Halloween	30
Schule auf Achse	30



MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen



Jan Tkachenko, 9. Klasse,
 Internationale Lomonossow-Schule Marzahn

POLITIK ZUM GREIFEN NAH



Im Rahmen des Tages der deutschen Einheit besuchten wir, die 9. und 10. Klasse der Internationalen Lomonossow-Schule Marzahn, zuerst die Feierlichkeiten vor dem Bundestag, die der Wiedervereinigung Deutschlands gewidmet waren, und danach das Gebäude des Bundesrats, der Länderkammer des Parlaments.

Beate Hoffmann, Lehrerin,
 Internationale Lomonossow-Schule Marzahn

Ein Ausflug ins 18. Jahrhundert

Die Klasse 4B besuchte am Deutschlandtag das Barockschloss Schönhausen im Bezirk Pankow, das unter anderem einmal der Amtssitz des ersten Präsidenten der DDR, Wilhelm Pieck, war.



Nach einem morgendlichen Picknick im schönen herbstlichen Schlosspark begann unser Rundgang im Schloss, der uns in eine Zeit vor über 250 Jahren entführte. Voll Staunen liefen wir durch die Räume des 1664 erbauten Herrenhauses, das während der Regierungszeit Friedrichs des Großen ab 1740 Sommersitz der Königin Elisabeth Christine von Preußen war.

Wir erfuhren viel über die wechselvolle Geschichte des Schlosses und durften einige Szenen des Lebens am königlichen Hof selbst nachgestalten, wobei wir viel Freude am Verkleiden hatten. Unsere Königin (Elisaweta Kolesnikow) empfing mit ihrem Zeremonienmeister (Andrey Mehlmann) und ihren Hofdamen den Gesandten des englischen Königshauses (Calvin Gross) zum Festmahl und zum Tanz. Zum Abschluss wurde ein Foto vor der prachtvollen Treppe im Schloss gemacht.



Bei uns ist es Tradition geworden, dass wir immer am 2. Oktober einen Ausflug zu geschichtlichen oder politisch wichtigen Orten machen. Auf dem Bundesfest waren Stände der 16 Bundesländer aufgebaut, die über ihre Geschichte und ihre Besonderheiten Auskunft gaben. Man konnte sich auch Informationen über den Bundestag oder andere Institutionen anhören. Nach dem Besuch der Festlichkeiten war unser Ziel der Bundesrat. Dort zeigte man uns den Saal der Bundesratsbesprechungen, erzählte uns über das Gebäude und über die Wandelhalle – eine Idee der Architekten.



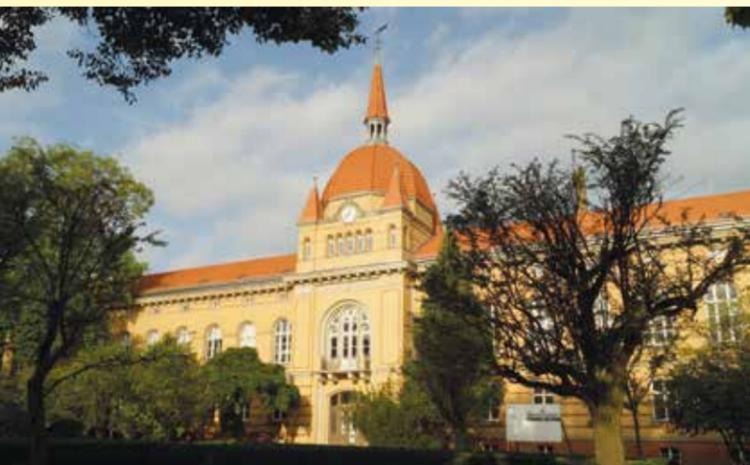
Unser Guide führte uns auch in einen Konferenzraum, der uns zur Nachstellung einer Bundesratsbesprechung diente. Hier konnten wir als zwei Klassen die 971. Bundesratsbesprechung nachstellen und über einen Gesetzesentwurf diskutieren. Wir waren Minister, Ländervertreter und sogar Bundesratspräsident. So haben wir uns nach ordnungsgemäßen Wortmeldungen, anregender Fachdiskussion, erfolgreicher Debatte und letztendlich gerechter Abstimmung auch aktiv an der Gesetzgebung Deutschlands beteiligt!



Ein sehr informativer, erlebnisreicher Tag! Zusammenfassend müssen wir sagen, dass wir nun durch unser eigenes Erleben das Gesetzssystem Deutschlands besser verstehen.

Mehr Raum für bilinguale Bildung

Am 20. August 2018 wurden feierlich zwei neue Schulgebäude der Internationalen Lomonossow-Schulen in Berlin eröffnet.



Марина Бурд, исполнительный директор Общества МИТРА: С большой радостью я приветствую на церемонии открытия нового здания школы прежде всего наших школьников и педагогов, а также всех тех людей, которые сделали невероятно много для того, чтобы сегодняшний день стал реальностью. Всем нашим ученикам, преподавателям и сотрудникам я желаю успехов в учёбе и работе в стенах новой школы.

Мит dem Ziel, den Schülern bessere Unterrichtsmöglichkeiten zu bieten, sind beide Schulen in größere Gebäude umgezogen.

Die Schule im Bezirk Marzahn-Hellersdorf befindet sich nun im Ortsteil Biesdorf in einem schönen historischen Gebäude auf dem Gelände des Architektur- und Park-Ensembles Wuhlgarten. Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 19. Jahrhundert wurde zwei Jahre lang aufwendig saniert.

Die seit 2006 existierende Schule Tiergarten zog in ein frisch saniertes und geräumiges Gebäude in der Genthiner Straße 20, welches Raum für Schulwachstum bietet.

Die Schulgemeinschaft freute sich über viele Glückwünsche und genoss zusammen mit Vertretern aus der Politik sowie mit zahlreichen Partnern und Freunden diesen besonderen Tag. In beiden Schulen wurde von Schülern und Lehrern ein Konzert aufgeführt und Führungen durch die neuen Gebäude geboten.



Сергей Юрьевич Нечаев, Чрезвычайный и Полномочный Посол РФ в Германии: Дружба, прилежание, труд – пусть эти слова станут вам, дорогие школьники, сопутствующими в течение многих лет, когда вы будете изучать здесь науки и, возможно, станете в будущем большими учёными, достойными имени великого Ломоносова. Я желаю вам всего самого хорошего на этом пути и дальнейших успехов Обществу МИТРА.



Больше пространства для билингвального образования

20 августа 2018 г. состоялись торжественные церемонии открытия двух новых зданий Международных школ им. М. Ломоносова в Берлине.



Andreas Wegener, Vorstandsvorsitzender des VDP Berlin-Brandenburg: Die neue Schule geht los. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Tag! Was Sie in den letzten Jahren mit Unterstützung von vielen auf die Beine gestellt haben, ist unglaublich. Viel Erfolg, alles Gute und viel Glück!

Когда после летних каникул берлинские школьники вновь переступили школьный порог, учеников и преподавателей Ломоносовских школ ждал двойной праздник. Первый звонок на урок прозвенел сразу в двух новых зданиях школ – историческом, в берлинском районе Марцан-Бисдорф, расположенном на территории архитектурно-паркового ансамбля, построенного в конце XIX в., и в новом просторном здании в районе Берлин-Тиргартен.

Торжественное открытие началось с феерического выступления всемирно известного аккордеониста и композитора Айдара Гайнулина, который исполнил «Детство Чичикова» Альфреда Шнитке. На церемонии открытия прозвучало много тёплых слов и поздравлений в адрес руководителей, учителей и школьников от почётных гостей, многочисленных партнёров и друзей Ломоносовских школ.

После торжественной церемонии всех гостей ждал праздничный концерт и экскурсии по школьным зданиям, а учеников и преподавателей – их первый урок в новом учебном году.

MITRAfan желает всем ученикам и их родителям, учителям и сотрудникам Международных школ им. М. Ломоносова больших успехов и много радостных моментов в новых школьных зданиях в этом и во всех последующих учебных годах!



Uta Naßler, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: Ich freue mich, dass zu Beginn des neuen Schuljahres das neue Gebäude fertig geworden ist. Ich hoffe, dass die Lehrer und Schüler hier sehr gute Arbeits- und Lernbedingungen finden. Pünktlich zum neuen Schuljahr ist noch etwas anderes fertig geworden, nämlich die Anerkennung der Sekundarstufe I an beiden Lomonossow-Schulen. Jetzt können die Schüler der 10. Klasse ihre Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss an der Schule ablegen. Dazu meinen allerherzlichsten Glückwunsch!



Владимир Вячеславович Кочин,
исполнительный директор Фонда
«Русский мир»:

Глядя на происходящее, можно сказать коротко: когда есть энтузиасты, заинтересованные учителя и родители, есть поддержка городских властей, то невозможное становится возможным. Большое вам за это спасибо! Особые слова благодарности я бы хотел сказать руководству Общества МИТРА и отметить его энергию, благодаря которой вот уже более 10 лет развиваются Ломоносовские школы в Берлине. Дорогие ребята, успехов вам в учёбе и будущей жизни! В добрый путь в новой школе!



Dr. Manuela Schmidt,
Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses
von Berlin:

Ich freue mich, dass wir heute einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte von MITRA in diesem Bezirk haben: Nach dreijähriger Umbauphase wird ein schönes Schulgebäude mit wunderbaren Bedingungen für Euch, liebe Kinder, zum Lernen, aber auch für Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, eröffnet. Ich wünsche Euch ganz viel Spaß beim Lernen, viele tolle Erlebnisse mit Euren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie wunderbare Tage mit Euren Lehrerinnen und Lehrern.



Juliane Witt,
Bezirksstadträtin für Weiterbildung,
Kultur, Soziales und Facility Management
Marzahn-Hellersdorf:

Ich möchte ganz herzlich die besten Grüße unseres Bezirksamtes und der Bürgermeisterin, Dagmar Pohle, überbringen, die das Projekt auch immer zu jeder Zeit unterstützt hat. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt umzusetzen. Die Schule und das Team sind im Bezirk willkommen. Ich wünsche, dass Sie sich hier zu Hause fühlen. Das ist die schönste Schule hier in Marzahn-Hellersdorf, in der Ihr ab heute lernen dürft.



Volker Symalla,
Landesgeschäftsführer, Verband deutscher
Privatschulen Berlin/Brandenburg:

Es ist immer wunderbar, zur Einweihung einer neuen Schule kommen zu können. Wir arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen mit Frau Burd und Herrn Dr. Ott. Als wir angefangen haben, da waren die Schulen noch so klein. Diese sind jedoch ständig gewachsen, und wenn wir jetzt das Gebäude sehen – es ist wunderbar! Ich freue mich sehr für die Schülerinnen und Schüler. Viel Erfolg!



Christian Gräff,
Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin:

Ich möchte mich bei der Geschäftsführung, Frau Burd und Herrn Dr. Ott, bedanken. Denn eines ist klar: Ohne Sie beide hätte diese Schule nicht bestanden und hätte dieses Gebäude nicht saniert werden können. Ganz herzlichen Dank! Ich wünsche allen Schülern und Lehrern viel Spaß in diesem Gebäude und Spaß am Lernen.



«Божественный глагол до слуха чуткого коснётся...»

Школьники открыли 1-й фестиваль чтецов на русском языке в Берлине

Олимпиада по математике? Международный конкурс чтецов? Или, может, выступление на сцене с музыкально-театральной постановкой? С удовольствием! Ученики Международных школ им. М. Ломоносова – ребята целеустремлённые и творческие: каждый год с большим энтузиазмом они участвуют в различных школьных, районных, городских и международных конкурсах, соревнованиях и праздниках.

В октябре ломоносовцы из школы Марцан выступили на 1-м фестивале чтецов на русском языке «Божественный глагол до слуха чуткого коснётся», организованном Российским домом науки и культуры и Сургутским музыкально-драматическим театром. Жюри конкурса по достоинству оценило три номера, которыми школьники открыли этот творческий конкурс в Берлине: они прочитали по ролям стихотворение М. Шварца про самую «несогласную» букву в алфавите – «Буква Й», удивили жюри неожиданной концовкой в юмористической сценке «Ромео и Джульетта» и спели уже многим любимую оперу «Гришкины книжки» по стихотворению С. Маршака «Книжка про книжки». Всем участникам были вручены дипломы и призы – билеты на театральное представление в Русском доме.

Поздравляем с победой!

Международную школу им. М. Ломоносова Тиргартен на конкурсе чтецов представила десятиклассница Полина Лучина. Школьница блестяще выступила со стихотворением Марины Цветаевой «Тоска по родине...» – фрагментом поэтического спектакля, построенного на поэзии и переписке русской поэтессы Серебряного века и поэта, писателя и переводчика Бориса Пастернака.

Выступление Полины сразу же обратило на себя внимание и глубокий интерес со стороны председателя жюри – режиссёра Сургутского театра. После бурных аплодисментов она очень интересовалась учителем, который привил любовь к поэзии М. Цветаевой.

Полина стала лауреатом конкурса чтецов, с чем «МИТРАфан» сердечно поздравляет школьницу и, конечно, преподавателя русского языка и литературы Светлану Руссову.



Zahlen bittet!



Irene Hofer, Lehrerin,
Internationale Lomonossow-Schule Tiergarten

DATEN SIND DAS NEUE GOLD

Die Neuntklässler nahmen mit einem spannenden Vortrag am Wettbewerb „Daten sind das neue Gold“ teil. Auf Initiative des IT-Gipfels der Bundesregierung 2014 entstanden, wird dieses Projekt vom Verein „Deutschland sicher im Netz e.V.“ (DsiN) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführt.



Wo hinterlassen wir überall unsere Daten, wenn wir mit dem Smartphone im Internet surfen oder Apps benutzen? Beinahe jeder hat schon einmal bemerkt, dass „das Internet“ sich unsere Kaufinteressen merken kann und darauf basierend persönliche Werbung anzeigt.

Für diese und weitere Fragen betrat die 9. Klasse im vergangenen Schuljahr das große und sehr aktuelle Themengebiet „Big Data“: Die Auswertung riesiger Datenmengen. Welche Bedeutung hat

der Datenschutz im digitalen Zeitalter? Die Schüler bemerkten schnell, dass die Speicherung der eigenen Daten schwer zu überblicken ist. Nichtsdestotrotz lernten sie z. B. mit Einstellungen in den App-Berechtigungen die Kontrolle zu übernehmen, ganz im Sinne der „digitalen Souveränität“, die Datenexperten aktuell fordern.

Neben den Gefahren von Big Data standen auch die Chancen dieser neuen Technologie im Vordergrund: Zum

Beispiel LKWs, die durch Sensoren aktuelle Wetterdaten aufzeichnen und genauere Vorhersagen erlauben. Selbstfahrende Automobile, die flächendeckende Lokalisierung von Krankheitsdaten zur Prognose von Epidemien und vieles mehr wird mit Big Data in nächster Zeit möglich sein.

Umso wichtiger, dass der gesellschaftliche Nachwuchs Neuerungen nicht bedingungslos annimmt, sondern auch kritisch beäugt.



Für alle offen

Im Oktober 2018 öffneten die Internationalen Lomonossow-Schulen für alle Interessierten ihre Türen.

Was unterscheidet die Internationale Lomonossow-Schule von vielen anderen Schulen in Berlin? Wie bekommt mein Kind einen Platz an der Schule? Kommen die Schüler mit dem bilingualen Unterricht klar? Welchen Abschluss kann mein Kind auf der Lomonossow-Schule erreichen? Diese und viele weiteren Fragen wurden am Tag der offenen Tür ausführlich beantwortet.

Gleich drei Schulstandorte – in der Genthiner Str. 20, am Brebacher Weg 15 und in der Allee der Kosmonauten 123 – öffneten in diesem Jahr ihre Türen für alle Interessierten und hießen am 15., 16. und 17. Oktober die Eltern der künftigen Erstklässler sowie älterer Kinder herzlich willkommen.

Die alljährlich stattfindende Veranstaltung wurde mit einem feierlichen Konzertprogramm eröffnet, das von den Pädagogen zusammen mit Schülern vorbereitet worden war. Die Kinder und Jugendlichen trugen Gedichte vor und sangen Lieder in russischer, deutscher und englischer Sprache, womit sie das Konzept für Mehrsprachigkeit mit lebendigen Beispielen dem Publikum gekonnt präsentierten.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, die Schulen sowie alle Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher persönlich kennenzulernen wie auch über das Aufnahmeverfahren und Konzept, die Leistungen und Neuerungen in der jeweiligen Schule zu erfahren.

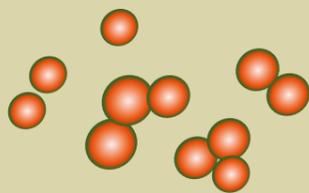
Seit 1. August 2015 bestehen die Internationalen Lomonossow-Schulen aus zwei Stufen: Grundschule (von 1. bis 6. Klasse) und Sekundarstufe I, die bis zur 10. Klasse dauert. In den Lomonossow-Schulen Marzahn und Tiergarten gibt es zurzeit jeweils eine 10. Klasse. Das Zwischenziel ist es, die Schüler zunächst einmal erfolgreich zum MSA (Mittlerer Schulabschluss) zu bringen, um sie danach in der Sekundarstufe II auf das Abitur vorzubereiten.

Jeder Interessierte konnte die Klassenräume besuchen und mit allen Lehrerinnen und Lehrern persönlich sprechen. Darüber hinaus wurden den Eltern die Lehrbücher, Arbeitshefte und Stundepläne gezeigt, sodass alle Anwesenden am Ende der Veranstaltung einen kompletten Überblick über den Schulalltag hatten.





EinZELLartig!



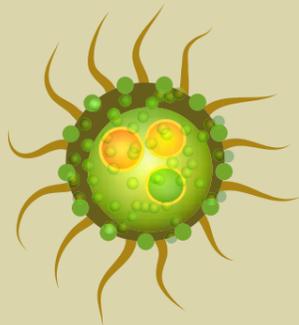
„Unsere Aufgabe bestand darin, ein Modell einer Tier- bzw. Pflanzenzelle zu bauen“. Das Wissen über den Zellaufbau wie auch viel Fantasie waren beim NaWi-Projekt in der 7. Klasse der Lomonossow-Schule Tiergarten gefragt. Mit viel Motivation und Leidenschaft sind dabei verschiedene tolle Modelle entstanden.



Anna

Zum Naschen geeignet

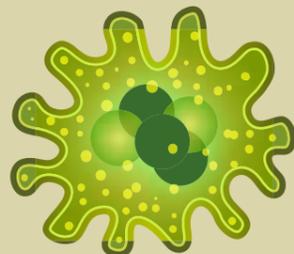
„Ich habe Götterspeise erhitzt, in eine runde Schüssel ausgegossen und danach eine kugelförmige Praline und ein paar Cashewkerne in die geleeartige Masse geworfen. Die Götterspeise ist das Zellplasma, die Praline der Zellkern und die Cashewkerne die Mitochondrien.“



Raja

Sehr gut improvisiert!

„Es ging darum, ein Modell einer pflanzlichen oder tierischen Zelle zu erstellen. Ich habe eine durchsichtige Brotbox als Zellwand und dazu einen Gefrierbeutel, etwas Knete und zwei Flaschen Powerade (ein blaues Getränk) genommen. Ich habe 1 ½ Flaschen des blauen Getränks in den Gefrierbeutel als Vakuolenmembran gegossen. Den Beutel habe ich geschlossen und in die Brotbox gelegt. Am Deckel der Brotbox habe ich Knete angebracht und diese so geformt, dass ein Zellkern mit Chloroplasten und Mitochondrien deutlich wurde.“



Maria

In Ton verewigt

„Eine Tierzelle besteht aus einer Zellmembran, aus Zellplasma, ein paar Mitochondrien und einem Zellkern. Unsere Klasse hat die Zellen schematisch verschieden dargestellt. Ich habe eine flache Tierzelle und Pflanzenzelle aus Ton hergestellt.“



Klasse(n) filme(n)

Wer träumt nicht einmal davon, einen eigenen Film zu drehen? Mit dem Angebot „Klasse(n) Filme(n)“ vom Filmpark Babelsberg konnten sich die jungen Filmemacher aus der 7., 8. und 9. Klasse der Lomonossow-Schule Tiergarten nach Herzenslust austoben. Wer schreibt das Drehbuch, wer führt die Regie, wer gibt den Ton an und wer steht vor und hinter der Kamera? Einen Film zu produzieren ist eine echte Teamarbeit – davon konnten sich die Jugendlichen überzeugen.

Die Schüler wurden bei der Produktion des Films „Der Geheimauftrag James Bond“ von Film- und Fernsehspezialisten betreut. Sie schauten dabei nicht nur den Filmemachern über die Schulter, sondern schlüpfen selbst in die Rolle der Filmhelden. Begleitet von echten Babelsberger Filmprofis wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Den fertig geschnittenen Filmbeitrag bekamen die Schüler als bleibende Erinnerung zugeschickt.





MITRA-SCHULEN



MITRA-KITAS



MITRA e.V.



MITRAfan zu Gast in den Kindergärten



Anton:

Man ist schüchtern,
wenn man sich verliebt.

Valeria:

Wenn einer zu uns kommt
und wir den nicht kennen.

Хелена:

Если меня
другие обижают.

Warum wir uns schämen?
Warum sind wir schüchtern?
Почему мы смущаемся?
Почему мы стесняемся?

Нико:

Если взять
шоколад без спроса.

Warum sind wir böse?
Почему мы бываем злыми?

Daniel:

Wenn man nicht teilen möchte.

Nico:

Wenn jemand mich
beim Spielen stört.

Мирослав:

Я хотел ещё поиграть с папой,
но у него не было времени.

Wieso, weshalb, warum? Mit viel Gefühl!

AUF DEN SPUREN DES PROJEKTS „GEFÜHLE“, KINDERGARTEN MÄRCHENWALD

DIE KINDER AUS DER KITA MÄRCHENWALD NEHMEN EMOTIONEN UNTER DIE LUPE

Elisavetta, Maya, Helena:

Ich habe Angst im Dunkeln.

Wovor haben wir Angst?
Чего мы боимся?

Victoria:

Ich war bei Oma und da war eine Biene.

Eduard:

Eine Spinne zu Hause gesehen
und dann erschrocken.

Виктория:

Когда я смотрела сказку „Белоснежка“,
я испугалась ведьму.

Алексей:

Я боюсь спать в темноте.

Eduard:

Ich freue mich auf meine Oma.

Арон:

Когда мы вкусный тортик кушаем.

Арон:

Wenn meine Mama mir Ü-Eier kauft.

Warum freuen wir uns?
Почему мы радуемся?

Хелена:

Мы радуемся,
когда уезжаем в отпуск.

Мирослав:

Когда новый дом покупаем

Anton:

Wenn Mama alles mir kauft, was ich möchte.
Und auf dem Geburtstag habe ich alle
Süßigkeiten der Welt.

Helena:

Wenn ich Eis esse
und wenn es Sommer ist.

Valeria:

Ich freue mich auf Kindergarten.

Малыш и Горилла

Сергей Малюков



Нам пишут

Есть художники слова, есть художники фотографии, которым дано обнаружить в обыденном что-то особенное, неведомое другим. Таким тонким романтиком является Сергей Малюков, живущий в далёком Магадане. Несмотря на суровый климат этого российского дальневосточного города, там растут обычные дети, которые любят вместе с родителями читать его добрые рассказы. Один из них мы с удовольствием публикуем на страницах нашего журнала.

Жил-был Малыш. Мама и папа его очень любили. У мальчика было много разных игрушек, которые можно было запросто разбрасывать по всей детской комнате. На очередной день рождения родители решили подарить Малышу большую игрушку. Придя в детский магазин, они обратили внимание на улыбающуюся гориллу. Среди всех мягких игрушек она была самой большой. «Это то, что нужно нашему Малышу», – сказала мама, и папа, обхватив гориллу двумя руками, понёс её на кассу.

Когда Малыша привели из садика, родители сказали, что в комнате его ждёт новый друг. Обрадованный, он быстро побежал в комнату, наспех открыл дверь, но споткнулся – и упал в объятия мягкой игрушки. «Какая ты большая!» – радостно сказал Малыш. «Будем дружить, хозяин», – подумала про себя горилла. С этого дня они не расставались. Малыш таскал мехового зверя по всей квартире, смотрел с ним мультики и бегал вокруг него. Первое, что он видел, когда просыпался, была улыбающаяся мордочка нового друга. Так горилла стала любимой игрушкой мальчика.

Но время шло. Малыш подрастал, и у него начали появляться другие, электронные игрушки, на которых были разные интересные игры, и теперь он проводил с гориллой значительно меньше времени. К мальчику приходили его друзья, и ему порой становилось неловко, что такая большая игрушка всё ещё сидит в углу его комнаты. Ведь он уже не тот Малыш, который был одного роста с гориллой. Теперь он стал большим и взрослым юношей.

И вот наступил день, когда мальчик отнёс своего друга в кладовку. Теперь горилла жила там. Она изредка виделась с Малышом, когда он заходил, чтобы взять сноуборд, а потом и вовсе перестала видеть его, потому что

её заложили какими-то ненужными коробками и пакетами. Она думала, что всё это временно, что надо немного подождать и Малыш вспомнит о ней. Но дни пролетали один за другим, а Малыш всё не приходил. Однажды мама решила убраться в кладовке и выбросить весь хлам, скопившийся за годы. Вместе с коробками была вынесена на помойку и горилла. Маме было жалко оставлять мягкую игрушку на помойке, но она надеялась, что её заберут, и она станет другом кому-нибудь другому.

Горилла не могла понять, почему её оставили здесь, среди грязных контейнеров. Периодически туда прилетали чайки и, подхватив клювом мешок, набитый мусором, взлетали с ним, но мешки рвались, и мусор падал рядом с гориллой... Мимо проходили люди и, видя такую большую игрушку, грустно ей улыбались. Однажды оставилась машина, водитель которой опустил стекло и сфотографировал гориллу. Но она уже не улыбалась, она сидела нахмурившись, и её глаза смотрели в сторону. Она поняла, что уже никому не нужна и что больше не увидит своего Малыша.



Сезон радости

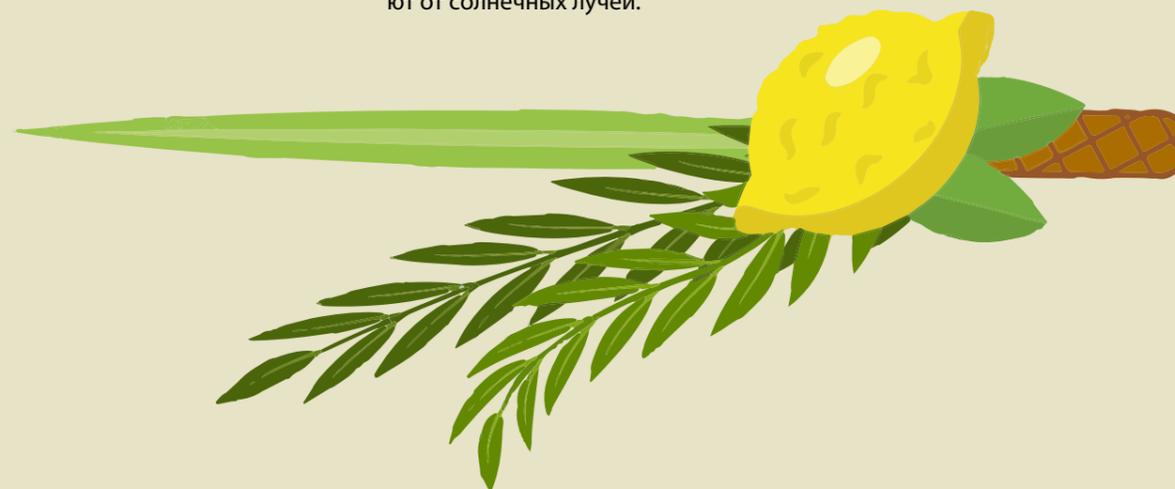
Праздник кущей, иль Суккот, пусть вам радость принесёт!



Каждый год в детском саду «Золотой ключик» по традиции отмечается праздник сбора урожая – Суккот. Этот праздник связан с одним из важнейших событий в еврейской истории – Исхода евреев из Египта. Во время сорокалетнего странствования в пустыне еврейский народ, пока не достиг Святой Земли, жил под открытым небом или в шалашах, которые назывались сукка́ – отсюда и происходит название.

Когда собран урожай и осенние деньки, пришедшие на смену знойному лету, дышат первой приятной прохладой, со спокойной душой можно принять участие в общем веселье. Дети и воспитатели «Золотого ключика» и «Цветочного города» подготовили всё необходимое для праздника: украсили сукку картинками, самодельными цветочными гирляндами и фруктами, после чего в течение семи дней собирались в сукке – небольшом домике из соломы и веточек тростника, которые защищают от солнечных лучей.

Дети угощались вкуснейшими гранатами, только что созревшими яблоками, ароматным мёдом, сладким виноградом, орехами, финиками и другими лакомствами. Кроме того, в этом году очень повезло с погодой: постоянно сияло солнышко и ничто не мешало веселиться и слушать интересные рассказы. Суккот, без сомнения, – сезон радости, потому что дети всегда воспринимают этот праздник как интересное приключение.



Typisch

Auf dem Tagesprogramm in den Kindergärten:
deutsche Traditionen und Kultur



Leo Lausemaus will mitfeiern

Leo Lausemaus kam zu Besuch in den Kindergarten WarumKa und machte nichts anderes, als viele Süßigkeiten zu naschen. Doch schon bald bekam er fürchterliche Zahnschmerzen und erfuhr von den Kindern, dass die Zähne geputzt werden müssen. Für Leo war der Besuch leider zu Ende: er musste sich verabschieden und zum Zahnarzt gehen. Selbstverständlich wünschten alle Leo Lausemaus gute Besserung. Für die Kindergartenkinder, die mit dem Thema Zähneputzen bereits vertraut sind, ging es an dem Tag weiter: Die Kleinen durften sich an verschiedenen Spielstationen so richtig austoben und kreativ sein.



Willkommen im Märchenwald!

Unter diesem Motto wurde der Deutschlandtag in der Kölner Kita Märchenwald gefeiert. Dazu begrüßten der Gestiefelte Kater und der Königssohn die Kinder zur Feier. Typisch deutsche Spiele wie „Der dicke Tanzbär“, „Die Katze tanzt allein“ und „Das Apfelbäumchen“ sowie eine Kreativstunde standen auf dem Programm. Die Kinder präsentierten den Eltern stolz die Ergebnisse ihrer Bastelarbeiten: passend zum Motto des Tages entstanden zahlreiche Rotkäppchen, Wölfe und Jäger, Prinzen und Prinzessinnen. Beim Elterncafé genossen die Kleinen gemeinsam mit ihren Familien und Erziehern die feierliche Atmosphäre des Tages.



deutsch!

Kunterbunt in Matroschka

„Alle raus in den Hof!“, - heißt es jedes Jahr in der Kita Matroschka, wenn sich der Deutschlandtag nähert. Kein Wunder, denn Anfang Oktober zeigt sich der Herbst von seiner schönsten Seite und schenkt allen die letzten warmen Tage. Unter dem Thema Kirmes feierten alle Kinder, Erzieher und Eltern den Deutschlandtag bei wunderschönem Wetter auf dem Kitahof. Mit einer Geschichte über die Ernte einer Rübe angefangen, sorgten danach kleine Spiele wie „Apfel essen“, „Bäume mit einem Insektenschutz versehen“, „Wäsche abnehmen“ und „Rollentausch“ für gute Stimmung. Die Eltern hatten für die Kinder eine Spielzeug-Tombola organisiert und mit einem Buffet dafür gesorgt, dass erntefrische Ware gegessen werden konnte.



Märchenhaft herbstlich...

Der Herbst ist da! In der Kita Blumenstadt erstrahlte die goldene Jahreszeit in ihren bunten Farben und brachte das Märchen Rotkäppchen mit. Die kleinsten Kinder wurden zu einer Theateraufführung eingeladen, in der die ErzieherInnen in die Rollen des Wolfs, des Rotkäppchens, der Großmutter und des Jägers schlüpfen und die zugleich den älteren Kindern die Möglichkeit gab, ihre schauspielerischen Talente zu präsentieren.

Das Märchen, das nicht nur in Bremen beliebt ist

„Es hatte ein Mann einen Esel“... Welches Märchen der Brüder Grimm beginnt mit diesen Wörtern? Ja, ganz genau: „Die Bremer Stadtmusikanten“. Der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn begaben sich auf große Wanderschaft und kamen diesmal nicht nach Bremen, sondern in die Hauptstadt. Kein Wunder: Im gleichnamigen Musical, welches in der Berliner Kita Tere-mok aufgeführt wurde, spielten Kinder und ErzieherInnen. Ein wirklich gelungener Auftritt voller Emotionen!



Галина Тусова,
руководитель и преподаватель студии «Акварель»
в семейных центрах «Золотая рыбка» и «Сказочный лес» (Кёльн)

«Акварель» в Гонконге!

СЕМЬ УЧЕНИКОВ СТУДИИ «АКВАРЕЛЬ» ПРИНЯЛИ УЧАСТИЕ В МЕЖДУНАРОДНОМ КОНКУРСЕ АКВАРЕЛИ
THE 1ST INTERNATIONAL CHILDREN & YOUTH WATERCOLOR FESTIVAL В ГОНКОНГЕ

Искусство акварели переживает в настоящее время небывалый расцвет. В каждой стране есть своё общество акварели – International Watercolor Society (IWS). Организации взаимодействуют друг с другом на международном уровне, обмениваются опытом работы, организуют фестивали акварели и различные конкурсы, как для взрослых художников, так и для детей. В этом году IWS Hong Kong инициировало первый Международный конкурс-фестиваль акварели для детей и молодёжи – The 1st International Children & Youth Watercolor Festival, в котором приняли участие около 1000 юных художников из 40 стран мира, и мы в том числе. В состав жюри конкурса вошли признанные художники-акварелисты из Канады, Уругвая, США, Великобритании, Гонконга и Китая.

От нашей студии «Акварель» было послано семь работ от семи авторов. Все без исключения рисунки – замечательные, достойные признания и высокой оценки. Но конкурс есть конкурс, и победителем от нашего центра стала Эллада Махмудов. Её работа «Красный конь», написанная юной художницей эмоционально и ярко, с использованием эффекта брызг по сырой бумаге, не остался незамеченным и вошёл в число победителей. Эллада занимается в нашей студии акварели уже третий год. Мы от души поздравляем её и всех детей, принявших участие в конкурсе.

Рисунки всех участников были представлены на открытии выставки в Гонконге 9 ноября 2018 г. Приятно, что все конкурсанты получают памятные каталоги, где будут опубликованы рисунки детей-участников. В следующем году мы снова примем участие в Международном конкурсе акварели.



Herzlichen Glückwunsch
zum Gewinn!

MITRafan gratuliert ganz herzlich **Ellada Machmudov**, der Schülerin der Malschule Aquarell im Familienzentrum Goldfisch (Köln) zu ihrem Gewinn im Internationalen Aquarellwettbewerb „The 1st International Children & Youth Watercolor Festival“ in Hongkong. Mit ihrem Bild „Das rote Pferd“ gewann Ellada in der Kategorie 6–8 Jahre. Insgesamt nahmen fast 1000 Teilnehmer aus 40 Ländern am Malwettbewerb teil.

Ein großer Glückwunsch geht auch an sechs weitere Schülerinnen und Schüler: **Josefine Ewald**, **Miron Yakoniuk**, **Liv Naumann**, **Alexandra Spektor**, **Polina Spektor** und **Platon Yakoniuk** sowie an **Galina Tuisova**, die Kursleiterin und Kunstpädagogin der Malschule Aquarell.



Josefine Ewald, 10 Jahre
Forgotten Faith



Miron Yakoniuk, 7 Jahre
Sommer im Dorf



Liv Naumann, 8 Jahre
Mein Köln



Alexandra Spektor, 4 Jahre
Feiertag!



Polina Spektor, 10 Jahre
Mein Haus



Platon Yakoniuk, 10 Jahre
Libelle



MITRAfan zu Gast
bei MITRA e.V.



ДИАЛОГИ ОБ ОБРАЗОВАНИИ В АШХАБАДЕ

Экспертная поездка в рамках проекта ЕС „Содействие системе образования в Туркменистане“



В рамках реализации проекта ЕС „Содействие системе образования в Туркменистане“, выполняемого целевой программой Европейского Союза, исполнительный директор Общества МИТРА Марина Бурд и координатор международных школ им. М.В. Ломоносова д-р Александр Отт в октябре 2018 г. посетили Ашхабад. В столицу Туркменистана они прибыли с целью знакомства с системой образования Туркменистана, а также в качестве международных тренеров для проведения цикла семинаров для школьных учителей, преподавателей местных ВУЗов, специалистов центров повышения квалификации и педагогических школ.



В ходе обучающих занятий, которые прошли в Национальном институте образования Туркменистана, эксперты из Германии рассказали участникам о системе образования в Германии и концепции билингвальных детских садов и школ. В то же время обучающие занятия включали различные аспекты многогранной учебно-воспитательной работы и предусматривали взаимобмен опытом по вопросам стратегии развития дошкольного и школьного билингвального образования на примере изучения немецкого и русского языков. Семинары перемежались оживлёнными дискуссиями о разных системах образования в Европе и в Азии, например в Казахстане, Южной Корее и других странах. Международные тренеры отметили компетентность и открытость участников семинара, а также их готовность знакомиться с международным опытом.

В Ашхабаде вместе с другими экспертами из Германии Марина Бурд и д-р Александр Отт посетили ряд общеобразовательных школ и детских садов с углублённым изучением немецкого языка, технологический техникум и Национальный институт образования Туркменистана. Встречи с руководством образовательных организаций выявили потенциалы дальнейшей работы в поддержку детского многоязычия и показали необходимость углубления дальнейшей кооперации для разработки совместных проектов.



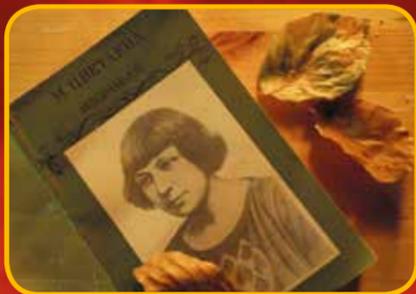
*Красно-кистью
Рябина зажглась.
Надалью листья
Кружилась.*

*Спорили сатиры
Качкавалы.
Делились судьбами:
Иванни Богосвалы.*

*Мне и дальше
Хочется прыгать
Жаркой рябины
Торжественно кисти.*

Марина Цветаева

Тори, Цветаевский костёр!



Погожим октябрьским вечером 2018 года на вилле Штеглиц, где под одной крышей соседствуют Русский центр и семейный центр «Familien-RING», зажгли второй Цветаевский костёр в Берлине.

Вот уже более 30 лет почитатели творчества Марины Цветаевой отмечают день её рождения стихами и песнями под треск костра. В России это пламенное, ныне всемирное поэтическое явление родилось в октябре 1986 года в удивительно красивой городке России – Тарусе. В Германии первый Цветаевский костёр, организованный исследователем творчества поэтессы Лилией Фогельзанг, запылал в 2000 г. на горе Тюллингберг близ города Фрайбург.

Затем традиция прижилась в Дрездене, где уже тринадцатый раз подряд его проводит Немецко-Русский институт культуры. Берлин стал шестым городом в Германии, согретым теплом цветаевского стиха и пламени. «Германия – мое безумье! Германия – моя любовь!», – писала в 1914 г. Цветаева, которую многое связывало с Берлином и Германией.

Как и в прошлом году, гостьей и ведущей вечера стала долго проработавшая в Доме-музее Цветаевой в Москве, а сейчас живущая в Лейпциге литературовед Елена Беленинова. Посвятившая свою жизнь изучению и популяризации творчества Цветаевой, Елена с удовольствием рассказала пришедшим в этот вечер на виллу

Штеглиц о времени, которое Марина Ивановна провела в Германии и Москве, о перипетиях судьбы и последних днях одной из великих поэтесс Серебряного века. Рассказ Елены поддержала филолог, журналист и преподаватель Надежда Дубоносова.

До позднего вечера под лёгкое потрескивание костра поклонники Цветаевского творчества читали стихи. Звучали и песни в исполнении молодого музыканта Евгения Окса, который представил целую музыкальную программу на слова Марины Ивановны. Следующей осенью, когда «красною кистью зажжётся рябина», в Берлине, непременно, вновь загорится Цветаевский костёр.



Gelebte Vielfalt in Steglitz-Zehlendorf

Familienzentrum „Familien-RING“ ist dabei



„Miteinander in Vielfalt“ – unter diesem Motto lud das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf alle Bürgerinnen und Bürger zum diesjährigen 7. Interkulturellen Fest am Hermann-Ehlers-Platz ein. Mit einem buntem Programm für Groß und Klein sowie einem internationalen Gastronomieangebot mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt wurde am 14. September ein gemeinsames Zeichen für die Vielfalt im Bezirk gesetzt.

„Das Interkulturelle Fest ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden und bietet auch in diesem Jahr der Vielfalt der Kulturen in unserem Bezirk eine Bühne“, so Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski, die das Fest eröffnete.

Mit großem Interesse lernten die Gäste die Arbeit mehrerer im Bezirk ansässigen Kinder-/Jugendeinrichtungen und Migranten-Organisationen kennen. Auch unser Familienzentrum „Familien-RING“ war mit seinem eigenen Infostand vertreten, an dem man ausführliche Informationen über die Angebote von der Krabbelgruppe, frühmusikalischer Erziehung bis hin zur Integrations- und Bildungsberatung einholen konnte.

Das vielfältige Bühnenprogramm bereicherten die kleinen Kinder aus der Tanzgruppe des Familienzentrums unter der Leitung von Maria Solovyeva. Ein weiterer kultureller Bühnenbeitrag, der burjatische Volkstanz „Blume des Baikalsees“ von Inna Schulze, der Koordinatorin des Familienzentrums, wirkte ebenfalls als Publikumsmagnet.

Das Interkulturelle Fest findet im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Wochen statt. Jährlich beteiligen sich über 500 Städte und Gemeinden mit rund 5000 Veranstaltungen und schaffen mit den Interkulturellen Wochen eine Plattform für gelebte Vielfalt.



Spektakulär und schrecklich:

Am 31. Oktober ist Halloween, das Fest der Geister. Ursprünglich ein keltischer Brauch, begeistert das Fest heute auch viele deutsche Kinder. Mit einer spukhaften Halloween-Party 2018 hielt das Gruselvergnügen auch im Familienzentrum Familien-RING für die Kinder der Kooperations-Kita Blumenstadt Einzug.

Nachdem ein großer Kürbis geschnitzt und lustige Halloween-Spinnenhüte gebastelt wurden, konnten sich die Kleinen in der Grusel-Disco wunderbar austoben. Draußen auf dem Hof warteten auf die kleinen Hexen, Gespenster und andere schaurige Gestalten das knusprige Stockbrot am Lagerfeuer und leckerer heißer Kakao.

Eine Party zu Halloween



Schule auf Achse

Ein Integrationsprojekt des Familienzentrums Familien-RING



N

eben der Beratung und Begleitung von Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung organisiert das Familienzentrum Familien-RING aus Berlin-Steglitz für Kinder und Jugendliche, die in Flüchtlingswohnheimen und Notunterkünften wohnen, seit Jahren eine kreative „Schule auf Achse“ unter dem Motto „Wissen macht Spaß“.

Inna Schulze, die Projektkoordinatorin des Familienzentrums, erklärt die Idee dahinter: „Wir bieten verschiedene interaktive Unterrichtsmodule aus allgemeinbildenden Fächern sowie das Mitmach-Labor zum Forschen und Experimentieren an. Dabei ist unser Ziel, mit spannenden Mitmach-Aktionen einfache Tricks aus der Mathematik, Chemie oder Physik zu vermitteln und zugleich Interesse und Freude zum Forschen und Experimentieren bei Kindern anzuregen.“

Im Unterschied zu normalem Schulunterricht geht es in der „Schule auf Achse“ in erster Linie nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern um Beobachtungen.

Über die Bilder:

(1) Sandpendel: Allein durch Eigenantrieb ohne elektrische Kraft entstehen wundervolle „Sandgemälde“.

(2) Etwas Milch, ein paar Tropfen bunte Lebensmittelfarben, ein leicht in Spülmittel getupftes Wattestäbchen – und schon entsteht im Teller eine einmalige schöne Farbenkreation...

Die Pädagogin Svetlana Baé, unter deren schwungvoller Leitung alle Experimente immer gelingen, erinnert sich an den allerersten Unterricht: „Als wir mit unserem Projekt in das Flüchtlingsheim kamen, wirkten die Kinder zuerst etwas misstrauisch und distanziert. Damit standen wir zunächst vor der Aufgabe, ihr Vertrauen zu gewinnen, was uns dann auch gelungen ist. Bereits beim nächsten Mal war die Anzahl der jungen Teilnehmer spürbar gestiegen. Unser letzter Ausflug in diesem Jahr war von großem Erfolg gekrönt: Bei den Experimenten «Sandpendel», «Bunte Strohhalme» und «Tanzende Milch» wollten so viele Kinder und Jugendliche mitmachen wie nie zuvor.“

Die spannenden Mitmachaktionen bringen Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersstufen – von 4 bis 12 Jahren – zusammen, was die Veranstalter als Vorteil sehen, denn „Kinder lernen nicht nur von Erwachsenen, sondern auch mit und durch Zusammenarbeit mit anderen Kindern“.

Das steigende Interesse und das positive Feedback haben das Team des Familienzentrums ermutigt, das Projekt auch im nächsten Jahr fortzuführen. Somit ist „Die Schule auf Achse“ ab 2019 wieder unterwegs.

(3) Mit ein bisschen Fantasie und bunten Strohhalmen lässt sich eine Stofftasche in ein Uniqat verwandeln.

(4) Dank der gelungenen Zusammenarbeit und eines positiven Feedbacks von dem Mitarbeiterteam einer Notunterkunft wird das Projekt auch im Jahr 2019 weitergeführt.

Liebe kleine und große Leserinnen und Leser
unseres MITRA-Newsletters!



Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus Ihrem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen,
die für die nächste Ausgabe ausgewählt werden,
verlosen wir drei tolle Überraschungen.
Wir warten auf Ihre interessanten Beiträge.

Per Post an:
MITRA e.V.
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin
Per E-Mail an:
oeffentlichkeit@mitra-ev.de



www.fb.com/mitra.kindergarten
www.fb.com/fz.familienring
www.fb.com/ruszentrum
www.fb.com/vialight.association